

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 39

Artikel: Vom Schildwachstehen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476037>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die von 1914—18:

Gras gewachsen

ist in der Tat über uns!

Vom Schildwachstehen

Rauchen auf Posten ist verboten. Grüßen mit der Brissago im Munde ebenfalls. Die Kumulierung beider Vergehen stellt einen Verstoß von kaum zu überbietender Schwere dar. Was wunder, daß das Dienstauto des Herrn Oberst mit scharfem Stop an-

hält, als er von einer Schildwache «Brissago im Munde» begrüßt wird, und ein Ordonnanzoffizier, dienstlich vorschriftsgemäß empört, sich wut-schnaubend auf den Posten stürzt und ihn anhaucht: «Was het er do z'räuche?» Worauf ihn die Schildwache anbrüllt: «Blauband, Herr Oberlüt-nant!»

Casix

und sage: «Gänd Se mer vo dene Herzli, wüssed Sie, ich ha halt die Herzli au gern.»

Worauf die empörte Antwort kam: «Bitti au, benähme Sie sich doch aständig.» Li

Und Sie haben den Eindruck, die Rüge sei nicht angebracht gewesen?



Was heißt anständig?

In einem feinen Restaurant wird der Salat serviert. Die Reihe kommt an mich, und mit dem Zeigefinger deute ich auf einige Herzblättchen

